

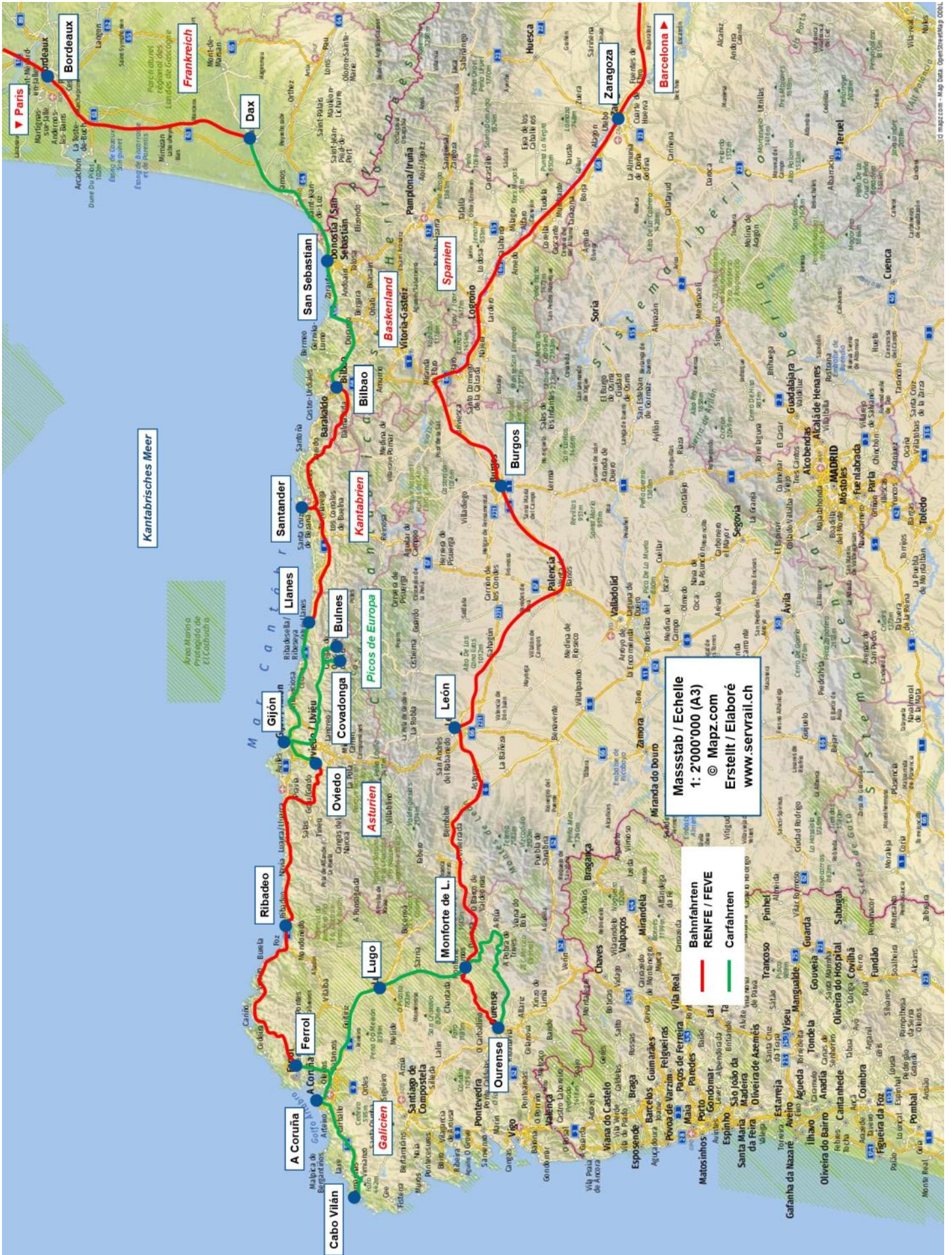
Nordspanien

Spektakuläres Asturien und Galicien

26. September - 5. Oktober 2024 (10 Tage)



-
- **Wildromantische Küsten und Rías am Atlantik**
 - **Reise über landschaftlich interessante Bahnstrecken**
 - **Das Hochgebirge der «Picos de Europa»**
-



Reiseprogramm

1. Tag: Donnerstag, 26. September 2024 Anreise über Paris nach San Sebastian

Individuelle Anreise nach Zürich oder Basel und Fahrt im direkten TGV nach Paris. Am Nachmittag reisen wir im TGV südwärts über Tours - Bordeaux nach Dax. Carfahrt ins spanische Baskenland nach San Sebastian (Donostia).

Abendessen im Hotel und Übernachtung in San Sebastian.

2. Tag: Freitag, 27. September 2024 Durch das Baskenland nach Kantabrien

Am Vormittag fahren wir im Car entlang der zerklüfteten, baskischen Küste «Costa Vasca» über Zarautz - Zumaia nach Bilbao. Am Mittag treffen wir in der baskischen Hauptstadt ein und besteigenden Schmalspurzug der «FEVE». Mit dem Zug reisen wir in die kantabrische Hauptstadt Santander. Auf einer Stadtrundfahrt lernen wir die wunderschön an der Kantabrischen Küste gelegene Stadt kennen.

Mittagessen unterwegs (Lunchpaket) und Abendessen im Hotel. Übernachtung in Santander.

3. Tag: Samstag, 28. September 2024 Küstenfahrt nach Ribadesella - Gijón

Am Vormittag besteigen wir wiederum einen «FEVE» Zug und fahren von Santander nach Llanes. Wir besichtigen diesen romantischen Küstenort und fahren am Nachmittag weiter nach Ribadesella. Der Ort liegt malerisch an der Mündung des Rio Sella ins Kantabrische Meer. Weiterfahrt nach Gijón, wo wir am Abend eintreffen. Gijón ist die grösste Stadt Asturiens, liegt am Kantabrischen Meer und hier gibt es einen bedeutenden Hafen.

Mittagessen in einem Restaurant in Llanes und Abendessen im Hotel. Übernachtung in Gijón für zwei Nächte.

4. Tag: Sonntag, 29. September 2024 Nationalpark Picos de Europa - Covadonga

Wir fahren durch den Nationalpark der «Picos de Europa» (Gipfel Europas). In der Gebirgslandschaft innerhalb des Kantabrischen Gebirges gibt es auf einer kompakten Fläche über 200 Gipfel mit über 2000 m Höhe. Höchster Berg ist der 2648 m hohe «Torre de Cerredo». Unsere Fahrt führt uns nach Cangas de Onís und danach besuchen wir die Wallfahrtsstätte Covadonga, spanisches Nationalheiligtum. Bei gutem Wetter besuchen wir am Nachmittag das Bergdorf Bulnes, das auf über 600 m Höhe liegt. Dieses erreichen wir mittels einer Standseilbahn, die durch einen 2,2 Km langen Tunnel führt. Am späteren Nachmittag Rückfahrt nach Gijón.

Abendessen im Hotel.



Die Stadt San Sebastian (Donostia)



Die Stadt Santander



Fahrt mit dem Schmalspurzug der FEVE



Blick auf Stadt und Hafen von Gijón

5. Tag: Montag, 30. September 2024 Oviedo und Bahnfahrt nach Ribadeo

Carfahrt nach Oviedo. Die Stadt liegt 30 Km südwestlich von Gijón, umgeben von einem Kranz von Bergen. Die Stadt ist die Hauptstadt der heutigen Region Asturien bzw. des ehemaligen Fürstentums von Asturien. Wir besichtigen zu Fuss die historische Altstadt mit den verwinkelten Gassen, der Kathedrale «San Salvador», dem Rathaus und den vielen historischen Gebäuden. Am Nachmittag bringt uns der «FEVE» Schmalspurzug von Oviedo auf der kurvenreichen Strecke nach Ribadeo. Der alte Fischerhafen liegt malerisch an der «Costa Verde» und an der Ría de Ribadeo.

Abendessen im Hotel und Übernachtung in Ribadeo.

6. Tag: Dienstag, 1. Oktober 2024 Entlang der «Costa Verde» nach Ferrol

Am Morgen haben wir Zeit zur Entdeckung des Städtchens Ribadeo. Gegen Mittag fahren wir mit dem «FEVE» Schmalspurzug weiter entlang der «Costa Verde» und dem Kantabrischen Meer. Am Nachmittag treffen wir in Ferrol ein. Die Stadt ist einerseits die Geburtsstadt Francos und andererseits der grösste Militärhafen der spanischen Atlantikküste und auch ein bedeutender Handelshafen. Nach einer Stadtrundfahrt fahren wir entlang der Küste der «Rias Altas» südwärts nach A Coruña.

Mittagessen unterwegs (Lunchpaket) und Abendessen im Hotel. Übernachtung in A Coruña für zwei Nächte.

7. Tag: Mittwoch, 2. Oktober 2024 A Coruña und die «Costa da Morte»

Die geschäftige Hafenstadt A Coruña liegt, umspült vom Atlantik, attraktiv auf einer felsigen Landzunge. Wir besichtigen die kleine Altstadt und die Neustadt. Am Nachmittag fahren wir zur berühmt-berüchtigten «Costa da

Pauschalpreis: CHF 3550.—

Inbegriffen

- Bahnbillette in 1. Klasse ab einem Schweizer Bahnhof nach Dax und zurück ab Ourense nach einem Schweizer Bahnhof (Basis InterRail Globalpass). Fahrt mit TGV, AVE und ALVIA Zügen auf reservierten Sitzplätzen 1. Klasse soweit verfügbar, ansonsten in der 2. Klasse.
- Bahnfahrten in Spanien in der 2. Klasse bzw. in Einheitsklasse
- Transfers, Ausflüge, Besichtigungen, Eintritte gemäss Programm
- Unterkunft in landestypischen Mittelklassehotels, im Doppelzimmer mit Frühstück
- 10 Hauptmahlzeiten inklusive der Getränke (i. d. R. Wein, Mineralwasser, Kaffee) und drei Lunchpakete
- Trinkgelder an örtliche Reiseleiter, Carchauffeure, Restaurants etc.
- Kundengeldabsicherung / Garantiefonds
- Reisedokumentation
- Lokale Reiseleitung in Nordspanien
- SERVRAIL-Reiseleitung Frau Melanie Burri ab Basel und bis Genève

Nicht inbegriffen

- Einzelzimmer, Zuschlag CHF 580.-
- Versicherungen
- Allfällige Impfungen / Einreisevoraussetzungen



Malerisches Ribadesella



Blick auf die Stadt A Coruña

Morte», der Todesküste. Unzählige Schiffe zerschellten vor der gefährlichen, windumtosten und zerklüfteten Küste. Wir besichtigen «Cabo Vilan». Auf dem Kap liegt der älteste elektrische Leuchtturm Spaniens, der seine Signale bis zu 30 Seemeilen ins Meer sendet. Danach besuchen wir das kleine Fischerstädtchen Camariñas, das reizvoll am gleichnamigen Ría liegt. Ein Ría ist ein vom Meer überflutetes Flusstal, das an die norwegischen Fjorde erinnert. Rückfahrt nach A Coruña.

Abendessen im Hotel.

8. Tag: Donnerstag, 3. Oktober 2024 Lugo und das wildromantische Sil-Tal

Am Vormittag fahren wir im Car nach Lugo, der Hauptstadt der gleichnamigen Provinz. Die Altstadt ist noch heute vollständig von der aus römischer Zeit stammenden, Stadtmauer umgeben. Besichtigung und Weiterfahrt durch einsame Landschaften nach Monforte de Lemos. Am Nachmittag fahren wir ins wildromantische Tal des Flusses Sil und besuchen das spektakulär gelegene Kloster «Santo Estevo de Ribas de Sil». Am Abend treffen wir in Ourense ein. Die Hauptstadt der gleichnamigen Provinz liegt am Fluss Miño.

Mittagessen in einem Restaurant unterwegs und Abendessen im Hotel. Übernachtung in Ourense.

9. Tag: Freitag, 4. Oktober 2024 Bahnfahrt von Ourense nach Barcelona

Heute steht uns eine lange Bahnfahrt durch interessante Landschaften bevor! Wir fahren im direkten ALVIA-Zug nach Barcelona. Gleich nach Abfahrt in Ourense wird es spannend: Wir fahren durch die wildromantische



Das windumtoste «Cabo Vilan»



Kloster «San Estevo de Ribas de Sil»

Schlucht des Flusses Sil. In Ponferrada verlassen wir das Tal des Rio Sil und fahren über Leon - Burgos und durch das Rioja-Weingebiet nach Zaragoza. Am Abend treffen wir in Barcelona ein.

Mittagessen im Zug (Lunchpaket) und Übernachtung in Barcelona.

10. Tag: Samstag, 5. Oktober 2024

Rückreise in die Schweiz

Fahrt im direkten AVE Hochgeschwindigkeitszug von Barcelona über Perpignan - Montpellier nach Lyon. Weiterfahrt im Regionalexpress nach Genève und individuelle Rückreise.

Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten!

Einreisebestimmungen

Schweizer Bürger und Bürger der EU benötigen für diese Reise eine gültige Identitätskarte oder einen gültigen Reisepass.

Das Wetter in Nordspanien

Zwischen dem westlichen Baskenland und dem östlichen Galicien verläuft das Kantabrische Gebirge etwa parallel zur Atlantikküste. Dieses Gebirge trennt Nordspanien von den Weiten der kastilischen Hochebene und stellt eine klimatische Grenze dar. Ihre grössten Höhen erreicht das Gebirge im Gebirgszug der «Picos de Europa» mit über 2600 Metern. Nördlich des Gebirges herrscht ein feuchtes, atlantisches und südlich davon ein trockenes Klima. Der Golf von Biskaya ist ein reichlicher Regenbringer. Treffen die Regenwolken auf das Gebirge, lassen sie ihre feuchte Fracht fallen und es regnet. Es sei deshalb nicht verschwiegen, dass Nordspanien und vor allem die «Picos de Europa» eine sehr regenreiche Gegend ist...



Bahnfahrt nach Barcelona



Gasse in Llanes



Wildromantisches Tal des Sil



Picos de Europa: Blick auf die «Naranjo de Bulnes» (2518 m) bei schönem Wetter...

Die Picos de Europa

Die «Picos de Europa» (Gipfel Europas) sind ein Kalkstein Massiv innerhalb des Kantabrischen Gebirges. Es erstreckt sich über Teile der Regionen Kantabriens, Asturien im Norden und Kastilien-León im Süden. Der höchste Gipfel ist der «Torre de Cerredo» (2648 m). Der bekannteste Gipfel des Gebirges ist der «Naranjo de Bulnes» (2518 m). Über weite Teile des Gebirges erstreckt sich der Nationalpark Picos de Europa. Wichtigster Ort der asturischen Picos de Europa ist Cangas de Onís, das auch Ausgangspunkt für Touren im westlichen Massiv ist. In diesem Gebiet liegt auch Covadonga. Der Ort liegt in einem engen Felsental und ist eine der wichtigsten Wallfahrtsstätten Spaniens. Pilger besuchen die «Cueva Santa» (Heilige Höhle) und die Basilika von 1891.

Bulnes ist ein kleines Bergdorf, das oberhalb des Tales des Rio Cares auf 625 m Höhe liegt. Der Ort verfügt über keine Strassenanbindung und war lange nur auf Fusswegen erreichbar. Seit 2001 verbindet eine 2,2 Km lange Standseilbahn, die durch einen Tunnel führt. Mit dieser Bahn kann der Höhenunterschied von 325 m mühelos überwunden werden.

Anlässlich unserer Reise besuchen wir Cangas de Onís, Covadonga und Bulnes. Das Programm an diesem Tag richtet sich nach dem Wetter, so dass Änderungen vorbehalten bleiben. Der Besuch von Bulnes hängt davon ab, ob die Standseilbahn verkehrt bzw. Kapazitäten hat.



Bergdorf Bulnes in den Picos de Europa



Standseilbahn nach Bulnes

Schmalspurbahn «FEVE»

Zwischen dem französischen Grenzbahnhof Hendaye und Ferrol in Galicien gibt es eine durchgehende Schmalspurlinie in Meterspur. Ursprünglich gab es mehrere lokale Bahngesellschaften, die die Strecken abschnittsweise betrieben. Ab 1930 wurden die nordspanischen Strecken in die staatliche Gesellschaft Explotación de Ferrocarriles por el Estado (EFE) integriert, die 1965 in die Gesellschaft Ferrocarriles de Vía Estrecha (FEVE) übergang. Im Rahmen der Autonomierechte für das Baskenland ging der Betrieb der baskischen Strecken 1982 (Hendaye - Bilbao) an die neu gegründete Bahngesellschaft Eusko Trenbideak (Baskische Eisenbahn) über. Im Zuge von Sparmassnahmen wurde 2013 die eigenständige Bahngesellschaft FEVE in die staatliche Bahngesellschaft RENFE bzw. in den Infrastrukturbetreiber ADIF integriert. Heute wird der Zugverkehr auf den nordspanischen Strecken durch RENFE FEVE, einer Handelsabteilung der RENFE betrieben. RENFE FEVE betreibt alle Strecken westlich von Bilbao. Der Zugverkehr wird abschnittsweise durchgeführt (Bilbao - Santander, Bilbao - León, Santander - Oviedo und Oviedo - Ferrol. Dazu kommen zahlreiche Zweigstrecken. Insbesondere in Asturien gibt es zahlreiche Strecken im Raum Oviedo - Gijón, auf denen die Züge als S-Bahn verkehren. Eine Besonderheit auf dem Netz der RENFE FEVE ist der Touristenzug «El Transcantabrico», mit dem touristische Fahrten durchgeführt werden.

Anlässlich unserer Reise fahren wir mit den fahrplanmässigen Zügen der RENFE FEVE zwischen Bilbao und Santander, Santander und Llanes, sowie zwischen Oviedo - Ribadeo - Ferrol. Alle Strecken führen durch einsame und malerische Landschaften.



Die «Ría» von Ribadesella am Fluss Sella

Rio und Ría

Auf die Begriffe «Rio und Ría» trifft man in Nordspanien sehr häufig. Rio ist das spanische Wort für Fluss, also beispielsweise der Rio Sil. Die sogenannten Rías dagegen sind fjordähnliche Flussmündungen die oft kilometerweit ins Land reichen. Diese Flussmündungen, zusammen mit den langen Meeresstränden, bilden oft spektakuläre Landschaftsbilder.



Blick auf Llanes